

Gänse der Juno) gut verteidigt, und nach siebenmonatiger Belagerung zogen die Gallier gegen Entrichtung einer Abgabe von 1000 Pfund Gold ab.

Die Sage von der Niederlage der Gallier durch den Diktator Camillus. — Camillus „zweiter Gründer Roms“, welches unregelmäßig wieder aufgebaut wurde.

Die mehrfach wiederholten Einfälle der Gallier gaben den Römern Gelegenheit zu ruhmvollen Kämpfen, welche dazu beitrugen, die italischen Völkerschaften mehr in Verbindung miteinander zu bringen und Roms Ansehen überallhin zu verbreiten. Camillus, der sich in diesen Kämpfen besonders hervorthat, behauptete sein Ansehen bis zu seinem Tode. Manlius dagegen wurde, als er der Not der verarmten Plebejer abzuhelfen suchte, von seinen Standesgenossen vom tarpejischen Felsen gestürzt.

6. Die Licinischen Gesetze, 367. Um so entschiedener traten nach seinem Tode die Volkstribunen für die Hebung der Lage ihrer Standesgenossen ein. Nach zehnjährigem Widerstande der Patrizier gingen endlich die drei Gesetzesvorschläge des Licinius durch: 1) die Schulden sollten zinsfrei in Raten abbezahlt werden; 2) von den Staatsländereien sollte niemand mehr **367.** als 500 Morgen besitzen; der Rest sollte an die Plebejer verteilt werden; 3) einer der beiden Konsuln sollte immer ein Plebejer sein.

Vom Konsulat war schon das Amt der Censoren abgezweigt worden. Sie schätzten das Vermögen der Bürger ab und bestimmten danach die Steuern; auch hatten sie die Sitten zu beaufsichtigen. Bei Gelegenheit der Licinischen Gesetze wurde die Gewalt der Konsuln nochmals verkürzt durch Einsetzung der Prätores, der obersten Richter. Doch verschafften sich die Plebejer nach und nach zu allen Ämtern Zutritt, und der Unterschied der Stände hörte auf. Was für einen Charakter bekam dadurch die Verfassung?

## Zweite Periode. Roms Heldenzeit.

### § 22. Die Unterwerfung Italiens.

1. Die Kriege gegen die Samniter und Latiner. Nachdem die Römer im Innern geeinigt und durch weise Einrichtungen erstarkt waren, unternahmen sie mit voller Kraft den Kampf gegen die italischen Völker. Das Gebiet der kräftigen, den Römern an Zahl überlegenen Samniter grenzte an das mit Rom „verbündete“ Latium. Während eines halben Jahrhunderts von 342 an führten die Römer gegen sie drei blutige Kriege. <sup>342—</sup><sub>290.</sub> Dazwischen erhoben sich die Latiner, welche Gleichstellung mit den Römern verlangten. Mehrmals gerieten die Römer in diesen Kriegen in große Bedrängnis; ein römisches Heer wurde in den Engpässen bei Caudium von den Samnitem **331.** gefangen genommen und mußte durchs Joch gehen; schließlich siegte aber doch die römische Ausdauer und Kriegskunst über die rohe Tapferkeit der